

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 24. Dezember 1952

Blatt 2243

45 Weihnachtsfeiern in den Tagesheimen =====

24. Dezember (RK) Die Gemeindeverwaltung hat in den 26 Bezirken 45 Tagesheimstätten für die Frauen und Männer eingerichtet, die in ständiger städtischer Fürsorge stehen. Die alten Leute können in gut geheizten Räumen täglich von 13 bis 18 Uhr bei Radio, Spiel und geselligen Veranstaltungen die von der Gemeinde beigestellte Jause einnehmen. Im vergangenen Winter wurde diese soziale Einrichtung von rund 363.000 Befürsorgten besucht.

In der Weihnachtswoche fanden in allen Tagesheimen sehr schöne Feiern statt. Die Befürsorgten wurden von der Gemeinde mit Lebensmitteln beteiligt, wobei dankbar festgestellt werden muß, daß auch durch sehr namhafte private Spenden der Gabentisch bereichert werden konnte. Insbesondere haben die Jugend-Rotkreuz-Kinder durch Sammlungen in den Schulen den alten Leuten schöne Geschenke überbringen können.

Bei 21 der größten Veranstaltungen, die meist durch ernste und heitere Darbietungen von Künstlern und Kinderchören verschönt wurden, erschien auch der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay, überbrachte die Weihnachts- und Neujahrswünsche der Gemeindeverwaltung und würdigte in einer längeren Ansprache die Leistungen der städtischen Fürsorge.

An der Weihnachtsfeier der Favoritner Gemeindebefürsorgten, die zu den größten dieser Veranstaltungen gezählt werden kann, nahm auch Kardinal Dr. Innitzer teil.

150.000 Kilo Frostschutzmittel
=====

24. Dezember (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten behandelte in seiner letzten Sitzung für dieses Jahr 52 Geschäftsstücke, die zum größten Teil Vergabungen von Arbeiten an Professionistenfirmen beinhalteten. Der Jahreszeit entsprechend wurden vor allem Schlosser-, Tischler-, Installateur- und Elektrikerarbeiten vergeben, daneben jedoch auch eine Reihe von Ankäufen verschiedener Baumaterialien genehmigt, die im wesentlichen mit der Fortsetzung der Winterarbeit zusammenhängen. So berichtete unter anderem Stadtrat Thaller über einen Ankauf von 150.000 Kilogramm Frostschutzmitteln. Von den größeren Arbeiten die vergeben wurden ist besonders die Errichtung eines neuen Turnsaales für die Schule in Rodaun erwähnenswert.

Opferausweise nur bis 31. Dezember!
=====

24. Dezember (RK) Anträge auf Zuerkennung eines Opferausweises oder einer Amtsbescheinigung können nach dem Opferfürsorgegesetz nur bis zum 31. Dezember dieses Jahres gestellt werden. Dazu genügen schriftliche Ansuchen an die Magistratsabteilung 12 oder sogenannte Wahrungsanträge, die in den Magistratischen Bezirksämtern und in der Magistratsabteilung 12 erhältlich sind.

Haftentschädigungsanträge können jedoch noch bis zum 4. September 1953 schriftlich oder mit den dafür aufgelegten Formblättern bei den bereits genannten Stellen eingebracht werden.

Es wurde dafür gesorgt, daß durch die Protokollierung sämtlicher einlaufender Ansuchen die Ansprüche gewahrt werden. Die Anträge für einen Opferausweis oder eine Amtsbescheinigung gelten dann als fristgerecht eingebracht, wenn sie am 31. Dezember 1952 bei einem Postamt aufgegeben werden, die Haftentschädigungsanträge wenn sie am 4. September 1953 aufgegeben werden.

Stenographie-Wettbewerb des Wiener Volksbildungsvereines

=====

24. Dezember (RK) Der Wiener Volksbildungsverein veranstaltet im Margaretner Volksbildungshaus, Wien 5., Stöbergasse 11-Donnerstag, den 8. Jänner, einen Stenographie-Wettbewerb für Kinder und Erwachsene. Teilnahmeberechtigt sind die Hörer aller Wiener Volkshochschulen einschließlich der Besucher der Kinderkurse. Für die Kinder wird durch 3 Minuten in Geschwindigkeitsgruppen von 50 Silben pro Minute aufwärts, um je 10 Silben steigend, diktiert, für Erwachsene wird durch 3 Minuten in Geschwindigkeitsgruppen von 100 Silben pro Minute aufwärts, um je 10 Silben steigend, diktiert. Jeder Teilnehmer kann bei verschiedenen Geschwindigkeitsgruppen teilnehmen. Gewertet wird die Richtigkeit der Übertragung und die Übertragungszeit. Ein bestimmtes Stenogrammsystem ist nicht vorgeschrieben.

Der Wettbewerb für Kinder findet um 16.30 Uhr, für Erwachsene um 19 Uhr statt. Für die besten Leistungen werden Preise zur Verfügung gestellt, die von Vizebürgermeister Honay anlässlich der Eröffnung der in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Stenographenverband veranstalteten Ausstellung "Stenographie - Schreibmaschine - Erfolg" am Samstag, dem 10. Jänner, um 16 Uhr verteilt werden.

Die Namen der Preisträger werden in der Februar-Nummer der Fachzeitschrift der "Österreichische Stenograph" veröffentlicht.

200 Bilder verkauft

=====

24. Dezember (RK) Die vom Amt für Kultur und Volksbildung gemeinsam mit allen Wiener Künstlerverbänden veranstaltete Ausstellung "Das gute Bild für jeden" konnte gestern bereits ihr 20.000. Besucher begrüßen. In dieser Ausstellung, in der bekanntlich eine Graphik höchstens 300 S und ein Aquarell höchstens kostet, wurden bereits mehr als 200 Arbeiten verkauft. Die Ausstellung ist noch bis 30. Dezember täglich von 9 bis 19 Uhr in Secession bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Die "Rathaus-Korrespondenz"

=====

wünscht allen ihren Abonnenten fröhliche Weihnachten
und ein glückliches Jahr 1953

Bürgermeister Jonas appelliert an die politischen Parteien
=====

24. Dezember (RK) Bürgermeister Franz Jonas hat heute an jede der wahlwerbenden Parteien einen Brief folgenden Inhaltes gerichtet:

"Sehr geehrte Herren!

Die bevorstehenden Nationalratswahlen werden die politischen Parteien in ihrer Absicht, die Aufmerksamkeit der Wähler auf ihre Bestrebungen zu richten, wieder veranlassen, alle technischen Hilfsmitteln für die Propaganda anzuwenden. Das entspricht auch den demokratischen Gepflogenheiten und soll die gesunde Auseinandersetzung im politischen Kampf bringen.

Anlässlich der vorhergehenden Wahlen mußte aber mit Bedauern festgestellt werden, daß manchesmal von den Anhängern der politischen Parteien weit übers Ziel geschossen wurde und durch Schmieren von Parolen auf Hausfassaden und anderen Objekten, durch das Bekleben von Geschäftsportalen, öffentlichen Licht- und Leitungsmasten und anderen Einrichtungen unnützer Schaden entstand. Außerdem wurde dadurch das Stadtbild in häßlicher Weise verunziert.

Als Bürgermeister der Stadt Wien richte ich anlässlich der bevorstehenden Wahlen an alle Parteien den dringenden Appell, bei ihren Propagandaaktionen diese betrüblichen Erscheinungen der vergangenen Wahlen zu vermeiden. Mein Appell dürfte umso eher befolgt werden können, als einige der Parteien bereits öffentlich mitteilten, daß sie ihren Wahlkampf in sparsamer und fairer Weise führen werden.

Ich ersuche deshalb die politischen Parteien mir ihre Stellungnahme zu meinem Appell mitzuteilen.

Mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung

J o n a s "